

Aus dem Staate Nebraska!

Freibrief verweigert.

Lincoln, 16. Dez. — Die staatliche Bankbehörde verweigerte zwei neu gegründeten Banken den Freibrief, weil nach Meinung der Mitglieder der Behörde, in den betreffenden Gegenden schon genügend Banken beständen. Es sind dies die Atlas State Bank von Fort, Neb., und die Farmers State Bank von Erickson.

Stimmen für Hochschule.

Clarks, 16. Dez. — Bei der Donnerstag morgigen Spezialwahl stimmten die Gemeinderäte von Clarks mit 162 gegen 73 Stimmen für die Errichtung einer neuen Hochschule, wofür \$34,000 Bonds herausgegeben werden sollen. Mit dem Bau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden.

In Diphthia erkrankt.

Lincoln, 16. Dez. — Laut der Mitteilung des Bonds Clerks Elsworth betragen die Schulden des Staates Nebraska \$42,201,898, wovon auf Douglas County allein 22,000,000 oder über 50 Prozent entfallen. Von den Gesamtschulden sind \$28,231,995 Bonds von Städten und Ortsgemeinden, \$9,129,114 Schuldbonds, \$3,425,000 Countybonds und \$1,170,288 Bewässerungs- und Irrigations Bonds.

Vom Motorrad überfahren.

Western, 16. Dez. — Der 49-jährige Walter F. Farmer wurde gestern Vormittag auf der Landstraße von dem auf einem Motorrad dahinfliehenden James Mead überfahren.

Frl. Helen Mackin Pianolehrerin

Abiturientin des Stern Konservatorium zu Berlin, Deutschland.

Studio 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str.

Studio Tel. Douglas 3084. Residenz Tel. Walnut 959.



ACCORDIAN SIDEBOX u. SUNBURST Knöpfe überzogen, einfache u. Hoopery Kunst Seiderei, Perl-, Band-, Strick-, Blüsen-, Hand-, Knopf-, Loch-, Arbeit-, Anstecknadeln.

IDEAL PLEATING CO. Heber 107 E. 16. Str. Zimmer 200, Douglas Block, Omaha.

Unter zehn Krankheiten

findet es neun, deren Ursache einem unzureichenden Zustand des Blutes zu schreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände.

forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum feineres. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Wert zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 19-25 So. Hayes Ave., CHICAGO, ILL.

DRS. MACH & MACH, die Dentisten

Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Office in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhanden. Empfangsdekane. Wichtige Preise. Porzellanfüllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert. Schreiben Sie um freie Probe von Santal-Extrakt.

3. Stock, Paxton Block, OMAHA

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI

Jede Art Druckarbeit in deutsch zu den niedrigsten Preisen

Laßt uns auch freie Kostenschätzung machen

NATIONAL PRINTING COMPANY

NATIONAL BUILDING Ecke 12. und Hayes Strasse

Erzbischof Harty in Omaha eingetroffen!

Viele Katholiken waren ihm bis Columbus entgegengefahren und gaben ihm herzlichen Empfang.

Erzbischof Jeremiah J. Harty, der künftige Bischof von Omaha, ist gestern Abend um acht Uhr nach seiner langen Reise von Manila, Philippineninseln, hier eingetroffen und erhielt von seinen Glaubens-



Erzbischof J. J. Harty.

genossen einen herzlichen Empfang, der ihn sichtlich hoch erregte.

Die hervorgehobenen Katholiken Omaha's, ungefähr 125 an der Zahl, waren ihm bis Columbus entgegengefahren. Der Erzbischof reiste von Seattle aus in einem Spezialwagen der Union Pacific Bahn nach Omaha und sollte um 3 Uhr in Columbus eintrifften. Der Zug war drei Stunden spät und man konnte Columbus, wo sein Spezialwagen den Spezialzug angehängt wurde, erst um 6 Uhr verlassen und traf um 8 Uhr in Omaha ein, wo sich eine große Volksmenge zur Begrüßung des Kirchenfürsten eingefunden hatte.

Gleich nach der Abfahrt von Columbus wurde dem Erzbischof Major Dahlman vorgestellt, der ihn im Namen der Stadt willkommen hieß, und darauf in der Gesellschaft befindlichen Priester. Hierauf machte der Erzbischof in Begleitung von Monsignore Colonier einen Rundgang durch die Bahnhöfe und nahm die Begrüßung der katholischen Laienwelt entgegen. Der Erzbischof machte durch sein freundliches herzliches Wesen auf alle einen vorzüglichen Eindruck. Trotz seiner Jahre und des fast 13-jährigen anstrengenden Dienstes in dem heißen Klima auf den Philippinen, wo aus einem Chaos neue geordnete Zustände geschaffen werden mußten, erfreut sich der Kirchenfürst sichtlich der besten Gesundheit und großer Mäßigkeit. Seine elisabethine Haltung war besonders auffällig.

In Omaha angelangt, wurde Erzbischof Harty in einem Automobil nach der für seinen Empfang prächtig dekorierten Residenz geleitet, wo er einen kurzen Empfang erhielt und sich dann zurückzog, um sich von den Strapazen seiner Reise zu erholen. Den Zeitungsberichten hat er sich als höchst befriedigt von dem herzlichen Empfang, der ihm in seinem neuen Wirkungskreis zuteil wurde, ausgesprochen.

Einer der ersten, der den Erzbischof auf dem Bahnhof begrüßte, war sein intimer Freund Warror J. J. O'Brien aus St. Louis, der zu seinem Empfang speziell nach Omaha gekommen war. Die feierliche Einführung des neuen Bischofs von Omaha findet nächsten Donnerstag morgen um 10 Uhr in der St. Cecilia Kathedrale statt und werden dazu an 15 Bischöfe und Erzbischöfe und mehrere hundert Priester erwartet. Eintritt in den Dom ist nur gegen Eintrittskarten zu haben, die in den verschiedenen katholischen Gemeinden zur Verteilung kommen. Ein großer Männerchor unter der Leitung des Dirigenten Henry W. Rod wird den musikalischen Teil der Feier ausführen. Weiteres über die Feier, welche eines der größten Ereignisse in katholischen Kreisen werden wird, wird die Tribune nächste Woche veröffentlicht.

Verbrannt sich die Hände. Stelle, 16. Dez. — Der junge Farmer Curtis William wollte unter dem Kessel seiner Dampfmaschine Feuer anmachen und ging zu diesem Zweck Gasolin über die Maisfelder. Hierbei explodierte die Maschine und er in der Hand hielt und der junge Mann trug schwere Brandwunden an Händen und Armen davon.

Außer der Freifreiheit verbrannt England jetzt auch die Freifreiheit.

Lauchboote liegen London im Magen!

Deutscher Admiral rechnet mit radikaler Änderung in englischer Flottenpolitik.

Berlin, 16. Dez. (Kunfendepesche). — In einem in der „Boschischen Zeitung“ erschienenen Artikel bespricht Konteradmiral Kalan vom Hofe die Änderung in der britischen Flottenpolitik und glaubt, aus ihnen den Schluss aus einer Änderung der britischen Flottenpolitik und Seefahrt ziehen zu können. Bisher haben die Briten den Plan verfolgt, auf keinen Fall ihre Flotte zu riskieren. Sie begnügten sich damit, die deutsche Flotte in ihre Häfen zu bannen, und rechneten damit, daß die Rahmlegung der deutschen Schiffe einer der Gründe für den erhofften Zusammenbruch Deutschlands sein werde.

Die Lauchboote glaubte England durch einen diplomatischen Einfluß auf neutrale Staaten weitem zu können, doch gab man gleichzeitig in England zu, daß die deutsche Flotte in „einem Akte der Vergewaltigung“ die britische Flotte in ihrem Versteck im hohen Norden auffinden und zur Schlacht zwingen könnte, rechnete aber damit, daß die Deutschen unter heutigen Umständen mit den größten strategischen Schwierigkeiten kämpfen müßten.

Auf alle Fälle hoffte England, die deutsche Flotte durch einen siegreichen Frieden aus der Welt zu schaffen und so die britische Flotte heil und unberührt für die großen Probleme im Stillen Ozean aufsparen. Dieser britische Plan aber ist vollständig fehlerhaft, denn die deutsche Flotte hat keinen Sieg errungen, was am besten durch die Tatsache bewiesen wird, daß die deutsche Seestreitkräfte nach der Schlacht am Staggeraal auf der hohen See erloschen sind, bis an die Dampferleitung vordringen und gefaserte Dampfer nach Seebrügge schleppten.

Ein weiterer Beweis für traktlose Untätigkeit der britischen Flotte ergibt sich aus den immer wachsenden Schwierigkeiten Englands in Bezug auf den Transport von Munition und Konterbande aller Art, und aus der nachdenklichen Lebensmittel-Not in Großbritannien. Im Hinblick auf diese Zustände hat das britische Volk in der Tat das historische Vertrauen auf seine Flotte verloren, und das Resultat war eine Änderung in der Richtung der höchsten Stellen in der britischen Flotte.

Auch die britischen Bemühungen, das Unterseeboot-Problem mit Hilfe der Neutralen zu lösen, ist vollständig fehlerhaft. „Stirlich gemachte Mitteilungen im Parlament“ schreibt der Admiral, „beweisen, daß der Versuch, auf diplomatischem Wege die Neutralen zu veranlassen, das Kriegs- und Handelsstaatsboot zu ostrazieren, fehlerhaft ist, und daß man in London daher beschlossen hat, alle britischen Handelschiffe so bald als möglich zu bewaffnen, um sofort das Feuer eröffnen zu können, sobald ein Lauchboot in Sicht kommt. Die Handelschiffe sollen vollständig gerüstet werden, als das bisher der Fall war, und zwar sollen Geschütze am Heck, am Bug und an den Seiten aufgestellt werden.“

In Bezug auf die Blockade Deutschlands schreibt der Admiral, daß England bereit sei, seine Maßnahmen so weit zu treiben als nur möglich, und es müßte selbst die Freundschaft der Neutralen verletzen. Besonders aber dringe man im englischen Volk darauf, daß die britische Flotte ihrer alten Taktik treu bleiben und den Feind aufsuchen und vernichten solle.

Der deutsche Konter-Admiral glaubt, daß diesen Meinungsäußerungen auch entsprechende Taten folgen werden und schreibt: „An Stelle der kühlen Verrechnung und Zurückhaltung wird die britische Kriegsführung zur See von jetzt an von dem Geist der Offensive geleitet werden. Die deutsche Flotte wird diesen Umkehrung ihres Hauptfehlers mit Genehmigung begreifen. Welche Gefahren für die Neutralen diese Änderung nach sich ziehen wird, läßt sich kaum voraussagen.“

Weiblicher Straßenzünder verhaftet. Chicago, 16. Dez. — Wegen Ausübung verschiedener Straftaten verhaftet in Gemeinschaft mit Fred Martin wurde gestern die 21-jährige Marie Wilson von der Polizei verhaftet. Die „Geheimmethode“ der beiden war, abends mit Leuten aus der Straße eine Unterhaltung anzuknüpfen, um jeden Argwohn zu vermeiden, bis dann Schön-Murks ihren Mantel, den sie über den Arm trug, den Ueberrauchten über den Kopf warf, worauf ihr Genosse dessen Arme festhielt, während sie in aller Gemütsruhe die Taschen ihrer Opfer durchsuchte. Martin soll geltend machen, daß noch eine zweite „Dame“ mit ihm ähnliche Uebertaten ausgeführt habe.

Absonnert auf die Reistern

Großes Kanalprojekt.

Zur Umgehung der Donau-Katarakte an Eisernen Tor.

Auf der Donaufahrt in Budapest wurde am 4. September ein Projekt bekannt gegeben, das die Schwierigkeiten der Schifffahrt in den Kataraktstrecken beim Eisernen Tor umgehen will. Der Ingenieur Rosenmeyer aus Köln-Rindenthal legte vor, daß er einen umfangreichen Entwurf ausgearbeitet und den beteiligten Regierungen zugestellt habe, wonach die 114 Kilometer lange Donau-Kataraktstrecke, oberhalb Jucz über das Eisene Tor bis Brza Palanka, durch einen 20 Kilometer langen Kanaltunnel, der durch das über 800 Meter hohe Gebirge von Jucz nach Brza Palanka getrieben werden muß, abgefrachtet werden soll. Dadurch wäre ein einwandfreier Schiffsverkehr von Jucz bis Brza Palanka zu ermöglichen und außerdem noch 94 Kilometer Fahrstrecke auf der Donau zu ersparen.

Dieser Vorschlag erregte Aufsehen und Beifall, und die maßgebenden technischen ungarischen Staatsbeamten, die ihr Leben an den Kataraktstrecken zugebracht haben, bezeichneten das zu durchbohrende Material, zurzufallen, als für den Tunneldurchbruch leicht durchführbar und beurteilten den Plan, den sie für ausführbar halten, günstig. Der Kanaltunnel will das gefährliche Fahrwasser in den Schellen von Jucz, der zuerst und am wichtigsten gut forrigiten Kataraktstrecke, ferner die Engen von Kasan mit dem Kasanwirbel, das Eisene Tor und das gefährliche Fahrwasser unterhalb des Eisernen Tores ganz vermeiden. Das obere Ende des Kanaltunnels soll durch eine 325 Meter lange Schleppzugschleufe gegen die Hochwasserstände der Donau abgeschlossen werden. Das untere Ende des Kanaltunnels wird durch eine gleiche Schleufe, die aber 15 Meter Drempeltiefe aufweist, mit dem um so viel niedriger liegenden Wasserpiegel der Donau bei Brza Palanka verbunden. Neben der unteren Schleufe können Wasserkräfte vorzusehen werden, die nach dem Entwurf 33,000 Kilowatt zu leisten vermögen und dann alljährlich 290 Millionen Kilowattstunden Elektrizität erzeugen.

Der Kanaltunnel wird für eine Wasserpegelbreite von 25 Meilen und für eine Tiefe von 4 Metern vorgesehen. Die sichtbare Öffnung über dem Wasserpiegel soll 7 Meter betragen. In beiden Seiten werden Schienenwege für elektrische Schleppzuglokomotiven angeordnet, wie solche nach den Vorschlägen von Geheimrat Prof. Flamm am Eisernen Tor mit vollem Erfolg in Benutzung sind. Wenn eine Wasserkraftnutzung in Frage kommt, dann muß die Kanalhöhe 12 Meter betragen. Innerhalb des Kanaltunnels sind mehrere Ausweichstellen angeordnet. Der Betrieb erfolgt nach einem bestimmten Verkehrsplan und kann dann eine solche Anzahl Schiffe mit je 1250 Tonnen Frachtmengen durchschleusen, daß insgesamt rund 30 Millionen Tonnen alljährlich den Kanaltunnel durchfahren können. Die Gesamtkosten, einschließlich der Schleusen, der Vorarbeiten und der Kraftwerke, sind auf 190 Millionen Kronen (zirka \$38,000,000) veranschlagt. Ohne Kraftwerke, als einfacher Schiffskanal, betragen die Anlagungskosten 100 Millionen Kronen. Die Kostenberechnungen beruhen auf der Menge des auszubehenden Gebirges und der Ausmauerung.

Zeitungen für Kriegsgefangene.

Im Verlage der „Continental Times“ in Berlin erscheint bereits seit geraumer Zeit die russische Zeitung „Ruskaia Zvezditsa“ („Russische Nachrichten“), die speziell für russische Kriegsgefangene als Informationsorgan dienen soll. Jetzt wird auch für die in österreichisch-ungarischer Kriegsgefangenschaft befindlichen russischen Offiziere und Soldaten eine Zeitung unter dem Titel „Ruskaia“ („Wache“) in Eindrücken mit dem Kriegsministerium im Verlage von Eidel u. Sohn in Wien herausgegeben. Sie soll die Kriegsgefangenen in ihrer Muttersprache über die politischen und militärischen Tagesereignisse, sowie über die wirtschaftlichen Einrichtungen der Donarchie, ihren Handel und ihre Industrie unterrichten.

Die Epistatonsabteilung der Hauptverwaltung des russischen Generalstabes teilt mit, daß die in Petersburg erscheinende Zeitschrift „Goslokal“ unter Kriegsgefangenen Tschechen und Slowaken in Russland verbreitet werden darf. Unlängst begann auch in Odesa eine Zeitung in tschechischer, kroatischer und slowenischer Sprache unter dem Titel „Slavianski Jug“ („Slawischer Süden“) für die in russischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Slaven zu erscheinen. In No. 19 vom 3. September d. J. veröffentlicht diese Zeitung einen überaus kriegerischen Aufruf an die Söhne von serbischen, kroatischen und slowenischen Völkern, welche so „große Hoffnungen“ in Rußland genossen. Sie sollen sich beugen, die Vereinigung aller Slaven, die vom Weissen Jaren garantiert sei, selbst zu erlangen.

Wir wünschen unseren Freunden und Kunden

Fröhliche Weihnachten!

Besonders großes Lager von Uhren und äußerst billigen Diamanten. Sie werde tatsächlich Geld sparen.

Bedeutender Vorrat von Sterling - Silber - Waren :: in allen Preislagen ::

Samtes reiches Schiffs-glas

JOHN HENRICKSON

Der Loyal Juwelier

201 nördl. 16. Straße

KARTEN

Eingravierte Rechnungs-Karten Geburts-Anzeigen Grußkarten, Platzkarten, Ankündigungen Schreibmaterialien

haben wir in den vorherrschenden Sorten vorrätig oder machen sie auf Bestellung.

Unser neuer Laden

OMAHA PRINTING CO.

13. und Farnam

Omaha Musik-Verein!

Heute, Samstag, den 16. Dezember

Ball des Gesangvereins Concordia.

Sonntag, den 17. Dezember

Ball für Mitglieder und Freunde.

Montag, den 25. Dezember

Nachmitt. Weihnachtsbescherung für Kinder, abends Ball.

Sonntag, den 31. Dezember

Unterhaltung und Tanz.

Telephon Douglas 292 Etabliert 1877

Ed. Maurer's Restaurant

1306-1308 Farnam Straße

Case für Damen in Verbindung

Importierte u. einheimische Biere u. Weine

THE OLD RELIABLE

Metz Beer

W. J. SWOBODA RETAIL DEALER

PHONE DOUGLAS 222 OMAHA NEB.